



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 10. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

**Datum:** 06.03.2023

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:25 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

#### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Olschowsky, Claudia

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

#### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

#### **Schriftführer/in**

Frenkel, Mandy

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Sippel, Dorothea

Wirth, Wolfgang

### **Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

|        |                                                                                                                                                              |           |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| TOP 1  | Eröffnung der Sitzung                                                                                                                                        |           |
| TOP 2  | Genehmigung der Niederschrift 9. Sitzung KSA vom 5. Dezember 2022                                                                                            | 2023/0005 |
| TOP 3  | Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2023                                                                                    | 2023/0019 |
| TOP 4  | Auszahlung der Zuschüsse an die Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2023 | 2023/0020 |
| TOP 5  | Jahreskurzbericht 2022 und Ausblick 2023 im Sachgebiet 22.2                                                                                                  | 2023/0012 |
| TOP 6  | Vorschläge zur Miettarifänderung und -erhöhung im Sachgebiet 22.2                                                                                            | 2023/0011 |
| TOP 7  | Anpassung Kulturförderrichtlinien                                                                                                                            | 2023/0010 |
| TOP 8  | PUC-Programmvorstellung 2. Halbjahr 2023                                                                                                                     | 2023/0013 |
| TOP 9  | Realisierung Kunstprojekt mit Markus Heinsdorff                                                                                                              | 2023/0023 |
| TOP 10 | Sonderförderung Tango-Orchester ImprovisTango                                                                                                                | 2023/0022 |
| TOP 11 | Sachstandsbericht Stadtbibliothek                                                                                                                            |           |
| TOP 12 | Verschiedenes                                                                                                                                                |           |

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet um 17:30 Uhr die 10. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Frau StRin Gigliotti verspätete sich zur Sitzung ein wenig. Frau StRin Sippel hatte ihre Teilnahme kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt. Herr StR Wirth war abwesend. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift 9. Sitzung KSA vom 5. Dezember 2022**

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 5. Dezember 2022 gab es keine Anmerkungen.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Protokoll der 9. Ausschusssitzung vom 5. Dezember 2022 ohne Einwände zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

**TOP 3 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2023**

Der Vorsitzende führt den Tagespunkt kurz ein und verwies darauf, dass es sich um die alljährlichen Zuschüsse handeln würde und dass es keine Änderungen gäbe.

**Beschluss**

---

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2023 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.

2. Des Weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach den Richtlinien erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

**TOP 4      Auszahlung der Zuschüsse an die Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2023**

Der Vorsitzende führt den Punkt kurz ein und bat um Wortmeldungen. Frau StRin Ponn verwies auf den Antrag des Kulturvereins und die dort beantragten 15.000 Euro und dass in der Vorlage nur 10.000 Euro stehen würden. Der Vorsitzende führte aus, dass der Antrag erst nach dem Abschluss der Haushaltsplanungen eingegangen sei. Zunächst habe man, wie in den letzten Jahren, nur mit 5.000 Euro geplant, diesen Wert aber im Nachgang auf 10.000 Euro erhöht. Die anwesende Vorsitzende des Kulturvereins, Frau Dr. Marta Zientkowska-Schulz, hinterfragte die Formulierung zur Beantragung der alljährlichen Kulturförderung. Der Vorsitzende ging daraufhin auf die zeitlichen Abläufe zu den Haushaltsplanungen ein. Frau Dr. Zientkowska-Schulz hinterfragte die Abläufe nochmals und meinte, dass die Formulierung im Antragsformular nicht eindeutig sei. Der Vorsitzende verwies auf die Abläufe in den zurückliegenden Jahren und dass es dazu bisher keine Kritik gegeben hätte. Er bat den Kulturverein den Antrag rechtzeitig einzureichen.

### **Beschluss**

---

Die Volkshochschule Puchheim e.V., der Kulturverein e.V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Zuschüsse Volkshochschule 80.000 €

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 1

Alle anderen Zuschüsse laut Vorlage:

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

## **TOP 5      Jahreskurzbericht 2022 und Ausblick 2023 im Sachgebiet 22.2**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Ritter. Sie führte anhand einer Präsentation durch diesen Tagungsordnungspunkt. Bei einem Hinweis zu den rückläufigen Verkaufszahlen bei den Eintrittskarten verwies sie darauf, dass unter anderem die Veranstaltungen zur Brettl Nacht und Hello Jazz nicht besonders gut gelaufen wären. Bei den weiteren Zahlen erwähnte Frau Ritter, dass der Umsatz bei den Vermietungen gesteigert werden konnte. Auch die Raumbellegung konnte gesteigert werden. Beim Punkt besondere Aktivitäten ging sie unter anderem auf die Ausweitung des Stadtfestes ein. Statt an drei Tagen würde das Fest nun vier Tage dauern.

Beim Ausblick auf das Jahr 2023 verwies sie auf die Tatsache, dass sie momentan nur zu zweit im Büro im PUC seien und dass einer der Techniker nur noch eine 50 Prozent Stelle hätte und der andere Techniker zum September gehen würde. Eine neue Techniker-Stelle sei zwar ausgeschrieben aber die Situation auf dem Arbeitsmarkt sei schwierig, so Frau Ritter weiter. Eine Folgeerscheinung sei nun, dass die Anzahl der Veranstaltungen stark gekürzt werde. Auch das bisherige Abosystem müsse angepasst werden. So würde der Rabatt bei der Buchung von 9 bis 12 Veranstaltungen (25 und 30 Prozent Rabatt) wegfallen. Auch die Miettarife müssten angepasst bzw. erhöht werden. Zusätzlich würde das CD des PUCs geändert werden, ein Webrelaunch stünde an und die Einrichtung eines internen Verrechnungssystems solle umgesetzt werden, so Frau Ritter weiter. Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und stellte fest, dass durch die Erhöhung der Miettarife wohl die ausgewiesenen minus 42.000 Euro nicht weggebracht werden könnten. Frau Ritter ergänzte, dass in diesem Jahr mehr Zeit in das Marketing für die Veranstaltungen gesteckt werden sollte damit diese besser ausgelastet werden würden. Beispielsweise sei die Veranstaltung mit Gerhard Polt letztes Jahr sehr gut gelaufen. Herr Heitmeir ergänzte, dass es immer fraglich sei ob sich eine Veranstaltung lohnen würde. Im gesamten Kulturbereich sei die Frage was sich rechnen würde, schwer zu beantworten zumal das PUC mit 450 Plätzen nicht besonders groß sei und daher keine großen Veranstaltungen anbieten könne. Wichtig sei auch das Gefälle bei den Ticketgebühren im Auge zu behalten. In Puchheim gäbe es nur eine bestimmte Höhe, die für Tickets bezahlt werden würde, so Herr Heitmeir weiter. Des Weiteren gab er zu bedenken, dass eine Kommune eben auch Kulturförderung betreiben dürfe und sich eben nicht alles rechnen müsse. Trotzdem dürfe man den Punkt der Wirtschaftlichkeit natürlich nicht aus den Augen verlieren. Deswegen gäbe es unter anderem auch eine Anpassung der Miettarife, so Herr Heitmeir abschließend.

Frau StRin Gigliotti wollte wissen wer, außer den Parteien, kostenlos Räume im PUC mieten könne. Frau Ritter erklärte, dass auch die Puchheimer Vereine diese Möglichkeit hätten. Der Vorsitzende ergänzte, dass man ja auch ein wenig in Konkurrenz mit den privatwirtschaftlichen Institutionen stünde. Beispielsweise müsse das Gröbenzeller Stockwerk Gewinn machen oder wenigstens auf eine schwarze Null komme. Herr Heitmeir ergänzte, dass man das PUC wahrscheinlich nur kostendeckend

betreiben könne, wenn man nur noch vermieten würde. Eigene Veranstaltungen würden dann nicht mehr funktionieren. Das Stockwerk in Gröbenzell sei hier aber auch ein spezieller Fall. Der Vorsitzende erfragte anschließend wie denn die Kabarettveranstaltungen laufen würden. Frau Ritter antwortete, dass diese Veranstaltungen mit am besten angenommen werden würden. Frau StRin Gigliotti verwies auf die anderen Events des Stockwerks beispielsweise die „Weiße Nacht“ und fragte warum solche erfolgreichen Formate nicht auch im PUC veranstaltet werden würden. Herr Heitmeir entgegnete dass beispielsweise die Tangoveranstaltungen sehr gut laufen würden und dass das PUC an diesen Abend voll sei. Neben den Puchheimern würden mit solchen Formaten auch Münchner Publikum angesprochen werden. Auch die Brotspielerei sei sehr zufrieden mit diesen Veranstaltungen. Herr Heitmeir stimmte auch zu, dass man auch neue Formate im PUC probieren müsse und nicht nur immer das bisherige Kulturprogramm neu auflege. Frau Ritter ergänzte, dass beispielsweise die Weiße Nacht im PUC nicht funktionieren würde. Eventuell würde das für die Gastronomie funktionieren aber nicht für die Kultur. Herr StR Salcher ergänzte, dass er das Programm sehr gut finden würde und es ihm auch wichtig sei, dass man jungen Künstler die Möglichkeit für Auftritte geben würde. Eine Konkurrenz zum Stockwerk könne das PUC ohnehin nicht sein. Er sähe auch die Notwendigkeit zu sparen aber das Programm und das PUC insgesamt müsse funktionieren. Auch der Betrieb der Brotspielerei hätte sich noch nicht richtig etabliert daher begrüße er es, dass für spezielle Events ein paar Wochenenden freigehalten wurden, so dass hier auch die Brotspielerei besser zum Zuge käme. Frau Ritter entgegnete, dass man nicht in erster Linie an die Brotspielerei gedacht hätte. Dadurch das nicht mehr so viele Veranstaltungen gemacht werden würden, hätte die Brotspielerei nun ein paar Wochenendtermine zur Verfügung an denen verschiedene Formate ausprobiert werden sollen. Frau StRin Ponn führte aus, dass das Format und der Betrieb vom Stockwerk ganz anders seien: es handle sich hierbei um ein Bürogebäude für das die Mieter das ganze Jahr Miete zahlen würden und die Veranstaltungen kämen dann noch oben drauf. Der Vorsitzende schränkte auch ein, dass man wohl nicht die Erwartung haben dürfe mit dem PUC Gewinn zu machen aber eine schwarze Null wäre schön. Frau StRin Ponn verwies an dieser Stelle auf mögliche Open Air Veranstaltungen bei denen man mehr Karten verkaufen könne. Der Vorsitzende schränkte aber ein, dass das auch nur bis zu einer bestimmten Größe ginge. Frau StRin Ponn sei es darüber hinaus aber auch wichtig kleineren Künstlern eine Bühne in Puchheim zu bieten. Dem stimmte der Vorsitzende zu.

Abschließend ging Herr Heitmeir auf mögliche Formate mit der Brotspielerei ein. Für die Puchheimer seien Formate mit geschlossener Gesellschaft meist nicht schön aber man müsse der Gastronomie hier auch Freiheiten lassen und möglichst nach Formaten suchen an denen sich die Veranstaltungen und die Gastronomie gut kombinieren ließen. Gute Erfolge hätte man hier auch mit Formaten erzielt bei denen man Eintritt zahlen müsse oder eben das PUC zum Veranstaltungsbeginn wieder verlassen

müsse vorher aber eben die Brotspielerei besuchen könne. Frau Ritter ergänzte noch, dass die Zusammenarbeit mit der Brotspielerei bei vielen Formaten sehr gut laufe und die Kombination von Veranstaltung und Bewirtung sehr gut angenommen werde würde.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 6      Vorschläge zur Miettarifänderung und -erhöhung im Sachgebiet 22.2**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Ritter. Aufbauend auf den Ausführungen zum letzten Punkt sowie auf die notwendigen Einsparungen im Budget erläutert sie die angestrebten Veränderungen und insbesondere die Erhöhungen. Zukünftig sollen alle Puchheimer Vereine im PUC Räume einmal im Jahr gratis mieten können, so lange sie keinen Eintritt für die Veranstaltung nehmen würden. Das Spenden sammeln sei dabei aber erlaubt. Momentan gelte das nur für das PJKO nun sollen aber alle Puchheimer Vereine diese Möglichkeit bekommen, so Frau Ritter. Herr Heitmeir ergänzt, dass das nicht für die Parteien gelte da diese in der Regel keine Kulturveranstaltungen machen würden und diese Regelung gelte eben nur für Kulturveranstaltungen. An der bisherigen mietfreien Nutzung durch die Nutzung der Parteien würde sich nichts ändern. Frau Ritter erläuterte anschließend, dass für diese kostenlose Nutzung unter anderem auch das neue Verrechnungssystem eingeführt werden würde. Nicht zuletzt könne man damit auch darstellen was das PUC alles leiste. Dem schließt sich Herr Heitmeir an und ergänzt, dass die Hallennutzung der Vereine auch Niederschlag in der Sportförderung finden würde und dass man bei der Kulturförderung zukünftig ähnlich vorgehen wolle. Zudem könne man durch die transparente Darstellung, der kostenlosen Nutzung, die Arbeitsleistung im PUC besser darstellen. Ein Abbau des erheblichen Defizits sei dadurch zwar nicht möglich aber letzten Endes müsse für die kostenlose Vermietung der Räume ja auch einiges geleistet werden. Frau Ritter ergänzte, dass die Musikschule die Räume ebenfalls kostenlos nutze, allerdings würde für die Nutzung des technischen Equipments sowie weiterer Personaldienstleistungen immer eine Rechnung gestellt. Der Vorsitzende sagte, dass diese Regelung auch als regulierendes Element gut sei. In diesem Zusammenhang verwies Herr Heitmeir auch auf die Überstundenthematik des Personals im PUC. Frau Ritter führte aus, dass es für die Raummiettarife ähnlich wie in der Stadthalle Germering eine Dreiteilung geben solle. So solle der teuerste Tarif A für externe Unternehmen und kommerzielle Kulturveranstalter gelten. Der Tarif B, als mittlerer Tarif, solle für Privatpersonen, die ihren Wohnsitz in Puchheim haben, und Mieter, die in Puchheim gewerblich gemeldet sind, sowie für externe kulturelle

Vereine gelten. Und der günstigste Tarif C solle für eingetragenen Puchheimer Vereine und Ortsverbände der Puchheimer Parteien gelten. Gleichzeitig schränkte Frau Ritter ein, dass eine kostendeckende Nutzung in keinem der drei Tarife angestrebt werde. Allerdings solle die durchschnittliche Kostendeckungsrate durch eine Erhöhung der Miettarife, die sich an den Preisen in umliegenden Kommunen orientiere, gesteigert werden. Die Tarife würden nur für die Raummieten gelten. Equipment und Personal werde nach wie vor extra berechnet werden, so Frau Ritter weiter. Viele Posten des Equipments seien bei den Miettarifen nicht aktualisiert worden. Deswegen würde sich die PUC Leitung die Benennung einzelner Mietpreise z.B. bei der Verleihung von Liegestühlen eigenständig vorbehalten. Bis ein aktualisiertes Gesamt-Miettarifsystem auf Grundlage der in dieser Sitzung beschlossenen Eckdaten erarbeitet wurde. Des Weiteren ging Frau Ritter auf die Änderung der Stundenbegrenzung bei den zukünftigen Miettarifen ein. Bisher würde es nur einen 4 Stundentarif und einen ganzen Tag Tarif geben, dies solle in Zukunft begrenzt werden und dass nicht nur im Hinblick auf die knappen Personalressourcen. Die Tagesmiete soll auf 8 Stunden begrenzt werden. Herr Heitmeir ergänzte, dass diese Punkte nun ausprobiert werden sollen und man dann auch nochmal nachjustieren könne. Frau StRin von Hagen fragte wegen den für sie sehr hoch kalkulierten Preisen für die Flipcharts und Pinnwänden nach. Herr Heitmeir entgegnete, dass die Anschaffung des Equipments sehr hoch gewesen sei, er das aber jetzt nicht mehr zur Gänze nachvollziehen könne. Er würde sich diesbezüglich nochmal informieren. Herr StR Heil fragte ebenfalls wegen dem ihn sehr hoch erscheinenden Kosten für die Bestuhlung nach, auch hier entgegnete Herr Heitmeir, dass man auf die einzelnen Zahlen nochmal schauen müsste und das bei der endgültigen Vorlage konkretisieren könne. Frau StRin Ponn fragte, ob für das PJKO nun nicht sehr hohe Kosten für die Nutzung der Räume im PUC entstehen würden. Der Vorsitzende erwiderte, dass das durch die Kulturförderung aufgefangen werde. Frau Ritter ergänzte, dass sich für das PJKO erstmal nichts ändern würde. Die Vorsitzende des Kulturvereins Frau Dr. Zientkowska-Schulz wollte wissen wie zukünftig mit der Miete für die Galerie umgegangen werde. Frau Frenkel antwortete, dass ein Teil durch die zukünftige Sonderförderung aufgefangen werde. Herr Heitmeir führte abschließend aus, dass man die genannten Überlegungen und Zahlen nun durchkalkulieren würde und im nächsten Ausschuss anhand einer Beispielrechnung nochmals verdeutlichen würde.

## Beschluss

---

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Punkte zur Miettarifänderung und –erhöhung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

### TOP 7      Anpassung Kulturförderrichtlinien

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frenkel. Aufbauend auf den vorliegenden Unterlagen führt sie die Änderungen kurz aus. An der Regelförderung würde sich nichts ändern. Daneben würde es nun eine neue Sonderförderung geben, die ausführlicher begründet werden müsse, dafür wäre aber auch die Förderung höher als bei der Regelförderung. Frau Frenkel betonte an dieser Stelle, dass die Festlegung eines festen Gesamtbetrages für die Sonderförderung wichtig sei. Als dritter Punkt käme noch die Spezialförderung, welche bereits von Frau Ritter angesprochen wurde, für die Raumnutzung im PUC hinzu. Hier können alle Vereine die Räume im PUC einmal im Jahr kostenfrei für eine Kulturveranstaltung nutzen. Als letzten Punkt nannte Frau Frenkel die Nutzung weiterer stadteigener Räumlichkeiten für die der Ausschuss eine Regelung finden müsse bzw. einen Betrag festlegen müsse inwieweit hier die Kosten von der Stadt getragen werden sollen.

Herr Heitmeir ergänzte, dass die Vorlage sehr gut ausgearbeitet sei und dass es ihm wichtig sei die Ungerechtigkeiten in der bisherigen Förderung zu ändern und alle Vereine gleich zu behandeln. Auch der Vorsitzende schloss sich diesem Argument an und führte darüber hinaus aus, dass es gut sei die Vereine zu bitten alle Anträge rechtzeitig einzureichen, denn dann wäre die Planung auch für die Verwaltung einfacher. Herr Heitmeir betonte abschließend, dass die Anträge bis September da sein müssten. Das könnte im Budget entsprechend eingeplant werden und je nach Freigabe des Haushalts könnte man dann mit den entsprechenden Summen arbeiten und die Förderungen entsprechend bewilligen.

## Beschluss

---

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die Änderung der Richtlinien der alljährlichen Sonderförderung innerhalb der Kulturförderung und beauftragt die Verwaltung diese Richtlinien entsprechend auszuarbeiten und den Vereinen zur Kenntnis zu bringen. Für die Beantragung der Sonderförderung wird den Vereinen ein neues Formular zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird die Raumnutzung durch die

Vereine vereinheitlicht und Bestandteil der neuen Richtlinie. Die Sonderförderung wird alljährlich auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

## **TOP 8 PUC-Programmvorstellung 2. Halbjahr 2023**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Ritter. Anhand der Vorlage erläutert Frau Ritter einzelne Veranstaltungen. Des Weiteren führte sie aus, dass in diesem Programm keine verschobenen Veranstaltungen mehr aus einem Coronajahr seien. Die Veranstaltungen wurden zudem reduziert. Hier wurden die Veranstaltungen, die gut gelaufen seien beibehalten und Veranstaltungen, die keine große Resonanz gefunden hätten wurden gestrichen.

Frau Ritter hob als neues Format die Kunstprojekte mit Vivid hervor. Auch das Kinderprogramm wurde ausgebaut. Dazu führte sie aus, dass viele Sachen nur funktionieren würden, weil sich Einige ehrenamtlich engagieren würden oder weil beispielsweise der Kulturvereine einige Honorare übernehmen würde.

Die Beteiligung am Schwerpunktthema Freiheit mit einer Lesung und einem Zeitgeschichte-Kabarett im Herbst 2023 hob Frau Ritter besonders hervor. Darüber hinaus würden einige Veranstaltungen, die vor allem jüngeres Publikum ansprechen sollen, probeweise ohne Bestuhlung durchgeführt.

Ein neues Format sei zudem das Mitsingkonzert – VolxGesang das in München sehr gut laufe. Neben den sehr beliebten Tangoveranstaltungen würden auch wieder das internationale Solo-Tanz-Theaterfestival und der Sternderlmarkt veranstaltet werden.

Der Vorsitzende bedankte sich beim ganzen PUC Team und lobte das Programm. Frau Ritter führte abschließend aus, dass sie bereits das Programm für 2024 planen würde. Frau StRin Ponn empfahl als Event eine Ü-50 Party einzuplanen.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die PUC-Programmvorstellung zur Kenntnis.

## **TOP 9 Realisierung Kunstprojekt mit Markus Heinsdorff**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frenkel, die aufbauend auf den vorliegenden Unterlagen das Projekt nochmal kurz ausführt: bei dem Kunstwerk bzw. der Installation mit dem Arbeitstitel „Haus

der Kulturen“ handle es sich um ein mobiles Kunstwerk. Bestehend aus sieben Häusern, die jeweils mit unterschiedlichen Stoffen, Mustern und Farben bezogen werden sollen. Jedes Haus solle hier für eine Nation mit einem momentan besonders hohen Fluchtaufkommen stehen. Die Häuser sollen mit Innenbeleuchtung schon von weitem extrem auffallend auf das Thema hinweisen und Bürger wie Besucher zum Thema Flucht sensibilisieren.

Frau Frenkel führte des Weiteren aus, dass die Fertigstellung der Häuser als Gemeinschaftsarbeit mit den Puchheimer Bürgern umgesetzt werden solle. Insbesondere verwies sie hier auch auf die vielen Nationen, die in Puchheim vertreten seien und die sich in diesem Kunstprojekt gut wiederfinden könnten. Neben dem finanziellen Engagement der Stadt sollen weitere Städte beispielsweise Ingolstadt und Ismaning in das Projekt involviert und als weitere Ausstellungsorte gewonnen werden. Zudem soll ein Antrag für eine Förderung für Kunstinstallationen geprüft und gestellt werden.

Frau StRin Ehm lobte das Projekt und führte aus, dass es gut zu Puchheim passen würde. Vor allem gefiele ihr der Gedanke, dass die Puchheimer daran auch mitarbeiten könnten.

Frau StRin Winberger fragte wo das Kunstwerk in Puchheim platziert werden solle. Daraufhin führte der Vorsitzende aus, dass das Kunstwerk zum thematischen Jahresschwerpunkt „Freiheit“ auf der PUC-Wiese für zwei bis drei Monate stehen solle.

Herr StR Salcher ergänzte, dass solch ein Projekt eine einmalige Gelegenheit für Puchheim sei und sehr gut zur Stadt passen würde. Frau StRin Gigliotti hob positiv hervor, dass sie die Beteiligung der Puchheimer sehr gut finde insbesondere bei der Gestaltung der Häuser. Dem schloss sich auch der Vorsitzende an. Frau Paschke sprach sich als Mitglied der Kunstkommission sehr positiv für das Projekt aus und betonte die Beachtung die Puchheim damit erreichen könnte.

Herr StR Heil gab zu bedenken, dass es sich hier um eine große Investition für die Stadt handeln würde und das besonders im Hinblick auf die ganzen Einsparmaßnahmen.

Der Vorsitzende verwies an dieser Stelle auf das abgelehnte Projekt letztes Jahr das ebenfalls mit Heinsdorff hätte durchgeführt werden sollen. Des Weiteren gab er zu Bedenken das im genannten Budget kein großes Honorar für den international bekannten Künstler eingeplant sei.

Herr StR Heil wollte auch Werbung für das Projekt machen und nicht nur im Ausschuss darüber diskutieren. Der Vorsitzende ergänzte, dass dieses Projekt sehr gut in die jetzige Zeit passen würde. Abschließend bat Herr Heitmeir darum für das Projekt Werbung zu machen und dieses Thema auch in den Fraktionen nochmal anzusprechen.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt die Realisierung des Kunstprojektes mit Markus Heinsdorff. Für die Finanzierung sollen, nach Genehmigung, Haushaltsmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 23.000

Euro brutto eingeplant werden. Darüber hinaus soll die Finanzierung über Sponsoring durch Puchheimer Unternehmen, mit Partnerstädten sowie über die Beantragung einer Förderung für Kunstinstallationen unterstützt werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

#### **TOP 10      Sonderförderung Tango-Orchester ImprovisTango**

Der Vorsitzende erläutert kurz, dass der Antrag noch aus der Zeit von Frau Neoral resultiert. Die Tango Veranstaltungen würden sehr gut laufen. Bisher hätte das Orchester dafür keine Gage bekommen. Die jungen Musiker würden sich nur aus Spenden finanzieren. Herr Heitmeir verwies auf den Text in der Vorlage und erklärte, dass das Orchester auch aus den bisherigen Tangoveranstaltungen heraus entstanden sei.

Frau StRin Winberger fragte nach der Förderung in Höhe von 1.000 Euro obwohl 2.000 Euro beantragt seien. Herr Heitmeir erklärte, dass die gesamte Höhe im Haushalt nicht eingeplant war. Zudem würde das Orchester die Eintrittskarten auch selbst verkaufen. Er würde diese Eigeninitiative gerne fördern. Zukünftig sei ohnehin geplant dem jungen Orchester eine entsprechende Gage zu zahlen.

#### **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss gewährt dem Tango-Orchester ImprovisTango eine einmalige Sonderförderung in Höhe von 1.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Anwesend 9 Befangen 0

#### **TOP 11      Sachstandsbericht Stadtbibliothek**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Leiterin der Stadtbibliothek Frau Weinberger. Anhand einer Präsentation gibt sie einen Überblick über die Entwicklungen der Bibliothek im letzten Jahr. Eingangs verweist Frau Weinberger auf den neuen Titel der Stadtbibliothek: Anerkannte Ausbildungsbibliothek. Ab dem 1. September 2023 begrüße die Bibliothek den ersten Auszubildenden. Nachfolgend geht Frau Weinberger auf die Entwicklungen in der Bibliothek ein. Unter anderem beschreibt sie den Umbau im Kinderbereich und verweist auf das neue Raumkonzept mit den neuen Regalen und einem neuen Farbsystem. Auch der Jugendbereich wurde umgestaltet. Mittlerweile seien auch alle Medien

gechipt und könnten zukünftig über die Automaten am Eingang ausgeliehen und zurückgegeben werden. Durch die Nutzung der Automaten hätte das Personal nun auch mehr Zeit für Beratungen. Momentan sei ein großes Thema das anstehende 40jährige Jubiläum der Bibliothek, so Frau Weinberger weiter. Als nächstes ging sie auf die einzelnen Bausteine der Jubiläumswoche vom 12. bis 18. Juni dieses Jahres ein. Neben einem Escape Room in der Bibliothek verwies sie auf den Dominoday und das große Jubiläumsfest am 18. Juni. Weitere Themen würden in diesem Jahr eine Befragung der Kundinnen und Kunden zu den Öffnungszeiten sein, sowie die Änderung der Beschriftung und eine neue Website. Bei der Beschriftung gehe es um eine Umstellung auf die Klarschriftsystematik, damit sich die Nutzer noch besser zurechtfinden würden, erklärte Frau Weinberger.

Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Kräften würde nach wie vor sehr gut laufen. Hauptaufgaben von diesen Kräften seien unter anderem vorlesen und folieren der Bücher. Danach verwies Frau Weinberger auf den neuen Kooperationsvertrag der nun seit dem 31. Januar 2023 gültig sei. Abschließend erläuterte sie eine Tabelle zur Statistik. Dabei verwies sie unter anderem auf einen Anstieg der Ausleihen um 41 Prozent und dass trotz zwei Wochen Schließung wegen Umbaus. Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und lobte die tolle Entwicklung der Einrichtung. Dem Lob schloss sich auch Frau StRin von Hagen an.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 12      Verschiedenes**

Der Vorsitzende berichtete von den Planungen zum bevorstehenden Volksfest, welches am 14. April eröffnet werden würde. Neben ein paar neuen Aktionen verwies er auf die bekannten Formate wie Seniorennachmittag, Wirtschaftsempfang, Tag der Betriebe sowie das Feuerwerk. Abschließend verwies er auf den Auftritt der Band Django 3000.

Herr StR Salcher ging im Anschluss auf das Programm des hiesigen Theatervereins ein, der regelmäßig im Pfarrheim in Puchheim-Ort auftreten würde. Auch ein Benefizkonzert des PJKO im Kurfürstensaal im Kloster Fürstenfeldbruck am 18. März für die Erdbebenopfer erwähnte er.

Danach verwies der Vorsitzende noch auf das diesjährige 50. Jubiläum des Tischtennisvereins sowie das Bogenschießturnier des FC Puchheim.

Frau StRin von Hagen merkte an, dass das Plakat für den letztjährigen Sternderlmarkt in der Unterführung am Bahnhof im Schaukasten jetzt zwar entfernt worden sei, dass aber immer noch ein Plakat für den Wunsch-Weihnachtsbaum hängen würde.

Als es keine weiteren Nachfragen mehr gab beendete der Vorsitzende die Sitzung um 20:25 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel